# Bücheranzeigen = Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **46 (1895)**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

ganze Thal des Casserate bis hinaus nach Lugano von grosser Gefahr und muss mit allen Mitteln bekämpft werden, auch ganz abgesehen vom Dorf Corticiasca. *M.*

**Wallis.** Personalnachrichten. Herr *Ernst Muret*, Kreis-Forstinspektor in Visp, hat auf Ende des Monats seine Entlassung von der während $2^1/_2$ Jahren inne gehabten Stelle eingereicht und erhalten. Dieser Rücktritt wird allgemein bedauert und gewiss mit Recht. Es wäre auch in der That sehr zu wünschen gewesen, dass dem genannten Forstkreis, der seit seiner Lostrennung vom Kreise Brig im Jahre 1881 successive von den Herren *Brunner, Barberini, Gregori, Meyer, Neuhaus* und *Muret* verwaltet worden ist, eine so tüchtige Kraft länger hätte erhalten werden können.

---

## Bücheranzeigen — *Bibliographie.*

### Monatlich ein- oder mehrmals erscheinende Fachschriften.

*Allgemeine Forst- und Jagdzeitung.* Herausgegeben von Dr. *Tuisko Lorey,* o. Professor der Forstwissenschaft an der Universität Tübingen. Frankfurt a. M. *J. D. Sauerländers Verlag.*

Erscheint in 12 Monatsheften von 4—5 Bogen 4°, zum Preise von 16 Mk. per Jahr.

Sie ist die älteste aller forstlichen Zeitschriften; im Januar 1825 vom bayr. Forstmeister *Stephan Behlen* gegründet, hat sie vorigen Monat ihren 70. Jahrgang vollendet. Vom Jahr 1840 an übernahm der grossherz. hessische Oberforstrat *von Wedekind* die Redaktion und nach dessen Tod im Februar 1856 ging sie an *Carl* und *Gustav Heyer*, Vater und Sohn, beide in Giessen, über. Da aber ersterer bereits Ende August 1856 starb, so funktionierte der letztere von da an bis Ende 1878 als alleiniger Herausgeber der Zeitschrift, welche er zu hohem Ansehen brachte. Mit seiner Übersiedlung nach München wurden die Professoren Dr. *Lehr* und Dr. *Lorey* seine Nachfolger. Ersterer ist bekanntlich vor wenigen Wochen verschieden und hat nun *Lorey* die Redaktion allein übernommen.

Seit 1857 sind ausser den 12 Monatsheften, je nach Bedarf, auch Supplementhefte erschienen, um grössere Artikel, die über den Raum einer Zeitung hinausgehen, zur Publikation zu bringen.

Ein seit 40 Jahren geführtes Mitarbeiterverzeichnis weist bereits die stattliche Zahl von 570 Namen auf, worunter solche der hervorragendsten forstlichen Schriftsteller deutscher Zunge, von denen manche dem Blatte viele Jahrzehnte treu blieben. So wurde z. B. von einem hochverehrten Ehrenmitglied unseres Vereins, Herr Oberforstrat Dr. *von Fischbach,* unlängst das 50jährige Mitarbeiter-Jubiläum gefeiert.

*Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen.* Zugleich Organ für forstliches Versuchswesen. Herausgegeben in Verbindung mit den Lehrern der Forstakademie zu Eberswalde, sowie nach amtlichen Mitteilungen von Dr. jur. *B. Dankelmann,* kgl. preuss. Oberforstmeister und Direktor der Forstakademie zu Eberswalde. 27. Jahrgang. Berlin. Verlag von *Julius Springer.*

Erscheint in 12 Monatsheften von 4 Bogen gr. 8° zum Preise von 16 Mark per Jahr.

Sie ist das verbreitetste forstliche Blatt Norddeutschlands. Vom gegenwärtigen Redaktor mit Anfang des Jahres 1869 gegründet, erschien die Dankelmann'sche Zeitschrift bis 1879 in zwanglosen Heften, die zu Jahresbänden vereinigt wurden. Seither wird sie regelmässig jeden Monat herausgegeben. Ihr Inhalt ist nach den Titeln: Abhandlungen, Mitteilungen, Statistik, Litteratur und Notizen, gruppiert. Als Beilage gelangen die Beobachtungsergebnisse der von den forstlichen Versuchsanstalten Preussens, Braunschweigs, der Reichslande und Hannovers eingerichteten forstlich-meteorologischen Stationen zur Versendung.

*Forstwissenschaftliches Centralblatt.* Zugleich Publikationsorgan für die forstliche Abteilung der Kgl. Bayerischen forstlichen Versuchsanstalt. Unter Mitwirkung zahlreicher Fachleute aus Wissenschaft und Praxis herausgegeben von Dr. *Franz Baur,* o. ö. Professor der Forstwissenschaft an der Universität München. 17. Jahrgang. Berlin. Verlag von *Paul Parey.*

Erscheint in Monatsheften von 3—4 Bogen 8° zum Preise von 14 Mk. per Jahr.

Dasselbe wurde zuerst, von Anfang 1857 an, von Forstrat Dr. *von Gwinner* in Stuttgart als „Monatsschrift für Forst- und Jagdwesen" herausgegeben. Im folgenden Jahre übernahm *Dengler* und 1866 *Baur* die Redaktion. Seit 1879 erscheint die Zeitschrift in vergrössertem Format unter ihrem gegenwärtigen Titel.

*Centralblatt für das gesamte Forstwesen.* Organ der k. k. forstlichen Versuchsanstalt. Herausgegeben von *Josef Friedrich,* k. k. Oberforstrat, Direktor der forstlichen Versuchsanstalt in Mariabrunn. Wien. K. u. k. Hofbuchhandlung *Wilhelm Frick.*

Erscheint in 12 Monatsheften von ca. 3 Bogen gr. 8° zum Preise von 8 fl. per Jahr.

Begründet im Jahr 1875 von Oberlandforstmeister *Rob. Micklitz,* wurde die Zeitschrift bis Oktober 1877 von demselben und Prof. *Gustav Hempel* redigiert. Von da ab bis incl. 1882 besorgt *Hempel* allein, von 1883 bis incl. 1886 Regierungsrat Professor Dr. *Arthur Freiherr von Seckendorff* die Redaktion. Im Jahre 1887 ging dieselbe an Ingenieur *Carl Böhmerle* über, der das Centralblatt bis Ende 1892 herausgab und zwar von 1888 bis incl. 1890 ge-

meinsam mit Ministerialrat *Ludwig Dimitz*, die übrigen Jahre allein. In den Händen von Oberforstrat *Friedrich* befindet sich die Redaktion der Zeitschrift seit Anfang 1893. Seit dem Jahre 1883 ist sie auch Organ der forstlichen Versuchsanstalt Oesterreichs.

*Oesterreichische Forst- und Jagdzeitung.* Illustriertes Wochenblatt für Forstwirtschaft und Holzhandel, Holzindustrie, Jagd und Fischerei. Redakteur: Oberforstmeister *Josef E. Weinelt,* Herausgeber: *Hugo H. Hitschmann* in Wien.

Erscheint in wöchentlichen Nummern von 1—1 1/2 Bogen Gross-Folio. Abonnement per Post jährlich fl. 9. 20.

Das Blatt wurde zu Anfang 1883 gegründet und bis zu Ende des letzten Jahres als „Oesterreichische Forst-Zeitung" von Prof. *Ernst Gustav Hempel* in Wien redigiert. Besondere Aufmerksamkeit schenkt die Zeitung den neuen Holzbearbeitungsmaschinen und dem Handel mit Waldprodukten.

*Oesterr.-Ungar. Centralblatt für Walderzeugnisse.* Organ für Holzproduktion, Holzhandel und Holzindustrie, Forst- und Eichenschälwirtschaft. Begründer: *Maximilian Strassberger.* Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner redigiert von Dr. *W. W. May* und *J. Sachs* in Wien.

Erscheint am 1., 11. und 21. jeden Monats in Nummern von 2 Bogen Folio. Abonnementspreis für die Schweiz Fr. 20 per Jahr.

Zu Anfang des Jahres 1880 gegründet, soll diese Zeitung von nun an gänzlich umgestaltet und wesentlich erweitert herausgegeben werden.

Annales forestières, fondées en 1842. *Revue des Eaux et Forêts.* Tome trente-quatrième. Paris. *J. Rothschild*, propriétaire-directeur.

Publiée en livraisons bi-mensuelles dont l'une, de 3 feuilles gr. 8°, paraît le 10, et l'autre, d'une feuille et contenant un „*Répertoire de législation et jurisprudence forestière*", le 25 de chaque mois. Prix de l'abonnement: 20 fr. par an.

En 1862 *Aristide Frézard,* principal rédacteur des *Annales forestières*, mécontent de la manière dont ce journal était administré, le quitta avec tous ses collaborateurs et fonda sous le patronage de M. *Vicaire*, directeur général des forêts et de M. *Parade*, directeur de l'école forestière, la *Revue des Eaux et Forêts*, qui n'était, par le fait, que les *Annales forrestières*, sous un autre nom.

Le premier numéro de cette revue parut en janvier 1862, il fut acceuilli avec faveur. Le succès du nouveau journal forestier paraissait assuré lorsqu'un coup inattendu vint compromettre son existence. *Aristide Frézard,* à peine âgé de 44 ans, mourut avant d'avoir fait paraître le 5e numéro.

Son frère *Stanislas* tint à honneur de ne pas laisser sombrer une œuvre à laquelle un nom cher était attaché et, quoiqu'il fut complètement étranger aux questions forestières, il voulut poursuivre l'entreprise si bien commencée.

Il se chargea de la gestion financière du journal et confia à M. *Serval*, sous-chef à l'administration des forêts le soin d'en diriger la rédaction. M. *Jacquot*, sous-chef au contentieux des forêts, continua à traiter, sous le pseudonyme de *Ch. Beville*, les questions de jurisprudence et M. *Belbet* celles qui concernent le commerce des bois.

A la fin de l'année 1866 M. *Serval* qui venait d'être attaché au service du personnel des forêts ne crut pas pouvoir cumuler avec ses fonctions officielles, celle de rédacteur de la „Revue des Eaux et Forêts", il désigna comme son successeur M. *Bouquet de la Grye*, sous-chef du service des reboisements, un de ses meilleurs collaborateurs. M. *Bouquet de la Grye* a dirigé la rédaction du journal pendant vingt-cinq ans. Grâce à ses nombreuses relations avec le personnel de l'administration des forêts et à celles qu'il sut se créer avec les grands propriétaires, membres des principales associaitons agricoles, dont il faisait partie, la „Revue des Eaux et forêts" devint et est restée l'organe le plus accrédité de la Sylviculture française. Des quelques publications qui ont accolé à leur nom l'epithète de forestier, les unes n'ont eu qu'une existence éphémère, les autres ont un caractère purement commercial. Les questions sylvicoles y ont une place tout à fait secondaire. Le directeur des „Annales forestières" tenta en vain de lutter contre le journal qui lui avait enlevé tous ses rédacteurs, et la plus grande partie de ses abonnés, il se vit obligé de céder à M. *Frézard*, pour une modique somme la propriété des „Annales forestières" qui se fondirent dans la „Revue des Eaux et Forêts".

M. *Stanislas Frézard*, qui administrait ce journal depuis 1862 mourut presque subitement en mars 1886. Aucun des membres de sa famille n'étant en état de le remplacer, la „Revue des Eaux et Forêts" fut cédée à M. *Rothschild*, éditeur bien connu du monde forestier par ses nombreuses publications spéciales.

M. *Bouquet de la Grye* conserva les fonctions de rédacteur en chef jusqu'à la fin de l'année 1891, époque où il pria le directeur de la Revue de lui donner un successeur.

Le choix de M. *Rothschild* porta sur M. *Broilliard*, ancien professeur à l'école forestière, retraité comme conservateur des forêts. C'est lui qui dirige aujourd'hui la rédaction de la Revue des „Eaux et Forêts."

Depuis qu'il en est devenu propriétaire M. Rothschild a apporté à son journal d'importantes améliorations, de mensuel qu'il était il est devenu bimensuel. Le fascicule qui paraît le 10 de chaque mois, contient après les articles variés qui touchent à toutes les questions qui peuvent intéresser les forestiers et les propriétaires de forêts, un tableau des mutations du personnel des forêts, une chronique et un bulletin du commerce des bois. Un bulletin bibliographique qui paraît tous les trois mois, mentionne tous les ouvrages sur les forêts, la chasse et la pêche publiés en France.

Le fascicule du 20 est conservé à la reproduction des documents législatifs et administratifs et des arrêts des cours et tribunaux qui présentent quelque intérêt au point de vue forestier.

Comme annexe du journal *M. Rothschild* publie tous les ans l'*Annuaire des Eaux et Forêts* qui donne la situation exacte de tous les fonctionnaires de l'administration des forêts et qui comprend en outre de nombreux documents statistiques.

Die italienische forstliche Zeitschrift *Nuova Rivista forestale,* redigiert von Herrn *Comm. F. Piccioli*, Direktor der Forstschule zu Valombra, hat leider seit Ende des Jahres 1890 zu erscheinen aufgehört, dagegen wäre von monatlich herausgegebenen Journalen noch die spanische

*Revista de Montes* zu erwähnen, die am 1. und 15. jeden Monats in Heften von 2 1/2 Bogen in Madrid publiziert wird und deren Abonnement im Ausland jährlich 30 Pesetas (ca. Fr. 21) kostet.

---

## Notizen — *Divers.*

### Mammutsbaum-Waldungen in Kalifornien.

Einem vom „Examiner" anlässlich der Winter-Weltausstellung in San Francisco herausgegebenen Album photographischer Ansichten der Ausstellung und des Goldstaates entnehmen wir folgende Notiz:

Lange Zeit war man der Ansicht, das Vorkommen des Mammutsbaumes, *Sequoia gigantea,* in Kalifornien beschränke sich auf zwei oder drei Bestände.* Wie jedoch Jäger und Naturforscher in Erfahrung gebracht haben, findet man in der Sierra Nevada Horste dieses Baumes von *Calaveras* bis zum Becken des *Tule*-Flusses, d. h. auf einer Strecke von nahezu 200 Meilen (ca. 320 km.). Der Mammutsbaum-Wald von *Kaweah* und *Tule* allein bildet einen prachtvollen, beinahe ununterbrochenen Gürtel von über 60 Meilen (ca. 96 km.) Länge, mit vielen Tausend Stämmen. Man darf der Regierung Glück wünschen, dass sie mehrere dieser Bestände in Bann gelegt und als „*Sequoia*-National-Parke" dem Lande für alle Zeiten erhalten hat, so dass weder Spekulanten noch die stets bereiten Sägemüller diese edeln Bäume beschädigen und ausrotten können. — Als unumstösslicher Beweis für die enorme Grösse dieses botanischen Naturwunders wurde östlich von *Porterville,* in *Tulare-County,* für die Weltausstellung von Chicago ein Abschnitt (in zwei Hälften) von einem Stamm genommen, der, obschon nicht einer der grössten, doch 20 Fuss (6,06 m.) Durchmesser auf dem Stocke und 312 Fuss (94 m.) Höhe besass.

Bei Anwendung der jedenfalls nicht zu hoch gegriffenen Formzahl von 0.5, würde sich für diesen Stamm, der, nach dem photographischen Bild, vollkommen gesund war, eine Holzmasse von über 1300 m³. ergeben.

---

* Der bekannteste derselben, von 365 Stämmen, worunter die zuerst entdeckten *big trees* (die dicken Bäume), befindet sich in *Calaveras,* unweit *Murphys* in *Mariposa-County.* Ein anderer Bestand von ca. 400 Stämmen soll an den Quellen des *Tuolomne* vorkommen; ein dritter, von 80—90 Stämmen, in der Nähe der heissen Quellen bei *St. Antoni.* Vergl. auch: *E. Mielk,* die Riesen der Pflanzenwelt, S. 113 u. ff.